



Das Miele Food Lab: Assistenzsysteme helfen beim Kochen, unterstützt durch Anleitung und Steuerung auf Bildschirmen und Bedienung auf der Arbeitsplatte.



Im Food Lab verbinden wir digitale Hightech und Künstliche Intelligenz mit aktuellen Küchengeräten. Wir können hier Zukunftsvisionen spielerisch testen.“

ANDREAS ENSLIN  
MIELE DESIGN-CHEF

# Mit Blick in die Zukunft

Miele präsentiert die visionären Ergebnisse der Arbeit seines internationalen Design-Teams zum Thema Kochen.

DORA BAUER

**Vilvoorde.** Living Tomorrow ist ein experimentelles Innovationszentrum, eine Schnittstelle zwischen Herstellern und Nutzern. Es wurde im vergangenen Jahr eröffnet. Über 80 Unternehmen zeigen im belgischen Vilvoorde nahe Brüssel ihre Visionen vom Leben in der Zukunft.

## Die Zukunft denken

In der obersten Etage hat Miele sein Food Lab installiert. „Im Food Lab verbinden wir digitale Hightech und Künstliche Intelligenz mit aktuellen Küchengeräten“, erklärt Andreas Enslin, Miele Design-Chef, und führt weiter aus: „Wir können hier Zukunftsvisionen spielerisch testen. Im Mittelpunkt steht dabei der Mensch, die Technik tritt in den Hintergrund. Assistenzsysteme leiten beim Kochen an und werden multimodal per Sprache, mit Gesten, über ein Tablet oder eine Touchoberfläche auf der Arbeitsplatte bedient.“

Die Assistenzsysteme im Food Lab heißen „Nutrition Assistant“

und „Cooking Companion“. Beide sind Prototypen, die über die Miele Cloud gesteuert werden und mit Funktionen ausgestattet sind, von denen einige schon in wenigen Jahren serienreif sein werden. Der Nutrition Assistant kennt die Familienmitglieder, ihre Lieblingsrezepte, aber auch Unverträglichkeiten für bestimmte Lebensmittel oder Diäten, die eingehalten werden sollen. Auf Wunsch wertet er die

Vital- und Aktivitätsdaten des Nutzers aus, die dieser beispielsweise über ein Wearable bereitstellt, und kreiert daraus einen individuellen Wochenspeiseplan.

## Begleiter und Küchenchef

Der Übergang zum digitalen Küchenchef, dem Cooking Companion, ist fließend – und im Food Lab live erlebbar. Als lernendes System

„Gutes und sinnvolles Design macht das Leben der Menschen einfacher und schöner.“

ANDREAS ENSLIN

kennt er die Fähigkeiten der Köchinnen und Köche im Haushalt und passt sich kontinuierlich dem individuellen Arbeitstempo an. Er gibt Hinweise, wann welche Zutaten in den Backofen und Dampfgarer gegeben oder die Pfanne auf dem Kochfeld vorgeheizt werden soll. Einstellungen wie Betriebsarten, Temperaturen und Zeiten steuert das System im Hintergrund. „Mit so einem intelligenten System kann in Zukunft jeder in seiner Küche gutes und gesundes Essen

zubereiten – unabhängig von Alter oder Vorkenntnissen“, sagt Andreas Enslin. „Die Künstliche Intelligenz gleicht alles aus. Sie sorgt dafür, dass nichts anbrennt oder überkocht und steuert den Kochprozess so, dass ein Menü zur gewünschten Zeit fertig ist.“

Das macht Lust auf das Leben und Kochen von morgen – und darauf, es zu erleben.

## Roboter als Kofferträger

Ein zweites Projekt hat Miele im Voco Hotel verwirklicht, das sich über mehrere Etagen des Living-Tomorrow-Gebäudes erstreckt. An der Rezeption und auf den Hotelfluren sind Serviceroboter für die Gäste unterwegs.

Die autonom fahrenden Prototypen betätigen sich als Kofferträger und sind mit Schubladen für den Zimmerservice ausgestattet: Der Hotelgast bestellt per App, der Roboter wird in Back-Office oder Küche des Hotels mit der gewünschten Bestellung beladen und kündigt seine Ankunft auf dem Smartphone des Gastes an.



Im Voco Hotel warten Miele-Serviceroboter als Kofferträger und für den Zimmerservice.

**Vitra Design Museum** „Nike. Form Follows Motion“ – die erste Museumsausstellung der wohl bekanntesten Sportmarke weltweit

# Über eine globale Marke, Design und Popkultur

**Weil am Rhein.** Ab dem 21. September präsentiert das Vitra Design Museum, eines der führenden Designmuseen weltweit, die erste Museumsausstellung über Nike. „Nike. Form Follows Motion“ ist den Meilensteinen der 50-jährigen Unternehmensgeschichte gewidmet und erklärt, wie Nike zu einer globalen Marke wurde, die für Design und Popkultur von zentraler Bedeutung ist. Im Mittelpunkt der vom Museum selbst konzipierten Ausstellung steht die Nike-Designgeschichte – von den Anfängen des Unternehmens in den 1960er Jahren und dem Entwurf des berühmten „Swoosh“-Firmenlogos, über Ikonen wie den Air Max bis hin

zu aktuellen Zukunftsforschungen im Bereich neuer Materialien und Nachhaltigkeit.

## Einzigartige Einblicke

Die Ausstellung basiert auf dem Nike-Designarchiv, das eine beeindruckende Fülle an Zeichnungen, Prototypen und anderen Dokumenten enthält. Für die Ausstellung wird dieses Archiv erstmals in größerem Umfang geöffnet. Unter den Exponaten befinden sich Raritäten und Unikate aus der Frühzeit des Unternehmens in den 1960er Jahren, Originalzeichnungen und Prototypen für ikonische Sneaker-Modelle, historische Dokumente

und Filme sowie die Ergebnisse von Kollaborationen zwischen Nike und Kreativen wie Virgil Abloh oder Marc Newson.

Mit der Ausstellung, die mit dem Jahr der Olympischen Spiele in Paris 2024 zusammenfällt und bis zum 2. März 2025 geöffnet ist, widmet das Vitra Design Museum der engen Verbindung von Sport und Design erstmals eine große Schau. Die Bedeutung dieser Symbiose für gesellschaftlichen Wandel und technologische Innovationen wird unterstrichen. Gleichzeitig wird die geradezu mythische Verehrung von Sneakers und Sportswear in Popkultur und Sozialen Netzwerken beleuchtet. (adm)



Originalzeichnung des „Swoosh“-Designs von Carolyn Davidson aus dem Jahr 1972.